



Von Michael Löser, Fraktionsvorsitzender

Die Schildower Straße bleibt offen

Fangen wir heute mit einer guten Nachricht an: Am 12. Juni hat das Berliner Verwaltung die Zulassung der Klage einiger Hermsdorfer und der Lobbygruppe „Changing Cities“ abgewiesen. Deren Ziel war es, die Hermsdorf mit Glienicke verbindende Schildower Straße für den motorisierten Verkehr zu sperren. Die Mauer lässt grüßen.

Unsere Fraktion hat sich stets für eine offene Nachbarschaft mit Hermsdorf stark gemacht. Unter anderem haben wir frühzeitig für Gesprächskanäle in das Reinickendorfer Rathaus gesorgt. Darum begrüßen wir dieses Urteil, bei dem Berufung auch nicht zulässig ist.

Das bedeutet selbstverständlich nicht, dass der Wunsch der Anlieger nach mehr Ruhe bei uns auf taube Ohren fiele. Sie wissen freilich um die wichtige Durchgangssachse zwischen zwei Ländern, an der sie wohnen oder an die sie erst vor kurzem gezogen sind, wie der Hauptklageführer. Verbote gegen die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen sind aber nicht die Lösung; attraktive ÖPNV-Angebote hingegen schon. Darum hat unsere Fraktion seinerzeit den „Kiezbus“ initiiert und darum kämpfen wir weiter für den X26.

Radweg entlang der B96

Schülerinnen und Schüler, Pendler oder Ausflügler sind von Glienicke aus über Frohnau dann auf der recht befahrenen B96 mit dem Fahrrad unterwegs. Ein parallel durch den Wald verlaufender „Feldweg“ steht zwar zur Verfügung, ist aber nicht immer einfach zu befahren, vor allem nicht bei Regen oder Dunkelheit. Also müssen sich alle Verkehrsteilnehmer die dort landstraßenartige B96 durch den Wald teilen – nicht immer ganz ungefährlich.

Seit Jahren setzen wir uns für den Ausbau des Waldwegs zu einem sicheren Rad- und Fußweg ein. Das tut auch der ADFC, den wir hierbei gern an unserer Seite wissen und dem wir für seinen Einsatz danken. Die Herausforderung besteht darin, dass neben der für den Bau zuständigen Autobahn GmbH eine Reihe anderer Stellen zu beteiligen sind. Der Weg führt ja durch ein Berliner Waldgebiet; es han-

delt sich nicht, wie gelegentlich fälschlich dargestellt, um einen simplen straßenbegleitenden Radweg.

Gut deshalb, dass der im interkommunalen Verkehrskonzept vorgesehene Mobilitätsmanager nun endlich seinen Dienst angetreten hat, für uns alle angesiedelt im Hohen Neuendorfer Rathaus. Ihm obliegt die Koordinierung. Nun war der Radweg ein prominenter Punkt in Arno Steguweits Programm in der Bürgermeisterwahl, wie zuvor bekanntlich schon in unserem zur Kommunalwahl. Folgerichtig hat Steguweit auch hier zügig gehandelt und Gesprächskanäle genutzt, unter anderem mit dem Mobilitätsmanager.

Weil dieses Projekt administrativ kein Selbstläufer ist, und schon gar nicht ein Sprinter, hat unsere Fraktion einen Antrag in die Gemeindevertretung eingebracht, den Bürgermeister zu beauftragen. Wenn dieser eine klare Mehrheit findet, wäre das ein Signal, das ihm in dem Prozess den Rücken stärkt: Siehe, Glienickes Bürger stehen hinter dem Radweg.

Umso größer war unsere Verwunderung, als einige Gemeindevertreter in der GVT eine langwierige Debatte zu dem Thema anzettelten. So langwierig, dass es aus Zeitgründen nicht mehr zur Abstimmung kommen konnte und jetzt erst in der nächsten Sitzung entschieden werden. Trat hier vielleicht das Gemeinwohl hinter parteipolitischen Kleingeist zurück?

Grundsätzlich besteht doch ein recht breiter Konsens in Bevölkerung und Kommunalpolitik darüber, dass dieser Radweg nicht nur wünschenswert, sondern eigentlich notwendig ist. Alle Nutzer der B96 würden davon profitieren. Die Chancen, ihn zu verwirklichen, stehen derzeit auch besser denn je, durch den Mobilitätsmanager, den Einsatz des ADFC und auch unsere politische Vorarbeit in Richtung Nachbargemeinden. Deshalb bleiben wir zuversichtlich, in der GVT-Sitzung im Juli (nach Redaktionsschluss) eine Mehrheit für unseren Antrag erreichen zu können.

Neue Feuerwehrfahrzeuge

Die zwei neuen Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuge (HLF) genannt, wurden nun förmlich von Bürgermeister Steguweit



Michael Löser, CDU-Fraktionsvorsitzender

und GVT-Vorsitzenden Dr. Ulrich Stempel übergeben und in Dienst gestellt. Sie mussten bereits zu einem größeren Dachstuhlbrand ausrücken. Dabei erbrachten sie den Beweis, wie sehr unsere Freiwillige Feuerwehr mit ihnen ausstattungsmäßig auf der Höhe der Zeit ist.

In Glienicke lebt sich's gut, ...

... auch weil wir gerne miteinander und mit unseren Nachbarn feiern. Nicht selten ermöglicht das private Initiative. Ein großes Dankeschön daher an das Autohaus Glienicke für das wieder sehr vielseitige und lebendige Familienfest. Und an den SV Glienicke für das abwechslungsreiche Sportfest in und um die Dreifeldhalle – besser und freundlicher kann ich ein Verein kaum präsentieren. Eine Elegantere oder gepflegtere öffentliche Geselligkeit als das außerordentlich liebevoll von der Evangelischen Kirchengemeinde ausgerichtete „White Dinner“ geht kaum. Nicht zu vergessen den fünften Biker-Gottesdienst, wieder ein voller Erfolg, der weit über Glienicke hinausstrahlt.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen herrlichen Sommer mit ebenso entspannten wie spannenden Ferientagen!

Kontakt:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke